

“Dem trauten Heim, daß
unser Glück!
19. September 1921
Otto Weinberger
Pilsen

then two Swedish entries

Salo Pick, z. Zt. (currently) Breslau 11/12. III. 22

Ein dankbarer Sohn des Hauses
(A grateful son of the house)
Kopenhagen 21.4.22

Two signatures of San Francisco

Als Wiener fand ich die beste deutsche
Küche in diesem gastfreundlichen
Hause – (Richard Kerle ?) aus Wien
ME. Frank 12.6.1922
(As a Viennese, I found the best German
cuisine in this hospitable
house)

18. Juni 22
Der Tag war eine ruhig geführte Melodie,
Zwischenaktsmusik vor dem 2. Akt
des Semesters in München
Bertz Anfänger
aus Würzburg
(The day was a calmly conducted melody,
interlude music before the 2nd act
of the semester in Munich)

29. Juli 22
Mit bestem Dank für die
überaus herzliche Aufnahme
9. Zug des „Blau-Weiß“ Berlin
Robert Bodlaender
Erik Sonntag
Walter Saenger
(With many thanks for the
warm welcome
9th Platoon of the “Blau-Weiß” Berlin)

12. August 1922
Um Mitternacht mit 18 Mann des 8. und 12.
Zuges des Berlin Blau Weiß hier angerückt und auf sämt-
liche Stockwerke verteilt herrliches Quartier gefunden.
Es dankt für den 12. Zug (Denizthagler?)
für den 8. Zug Gerhard (Jarehahn?)
(At midnight with 18 men of the 8th and 12th platoons of the Berlin Blau
Weiß.

Platoon of the Berlin Blue and White arrived here and found wonderful quarters spread over all floors.

Thanks for the 12th Platoon (Denizthagler?)
for the 8th platoon Gerhard (Jarehahn?)

22. August 22

Mit schönste, besten Dank für die liebenswürdige Aufnahme
Alice (Yerak..?)

(Thank you very much for the warm welcome)

Der reizenden Hausfrau innigsten Dank für ihre Gastfreundschaft!
Margarete Brummlik

23. August 22

(Many thanks to the lovely housewife for her hospitality!)

Ich habe mich in dem gastfreundlichen
Hause so sehr wohl gefühlt, daß ich gerne
bald wieder meinen Aufenthalt verzeichnen
wollte. Vielen herzlichen Dank!

Paula (Drümlith?=-

(I felt so comfortable in this hospitable house that I wanted to book my
stay again soon. Thank you very much!)

23. VIII. 22

Wenn man mit ruhigem Gewissen sagen
kann, daß man 10 Tage hier gewohnt
hat und sich ganz wie zu Haus gefühlt
hat, ja, daß man eigentlich nie auf den
Gedanken gekommen ist „Gast“ zu sein,
so ist das das höchste Lob, was man
Einer Hausfrau schenken kann.

Dr. Ernst Mandelbaum
aus Berlin. 17.IX. 23

(If you can say with a clear conscience that you stayed here for 10 days
and felt completely at home, indeed that you never even thought of being
a “guest”, then that is the highest praise you can give a housewife).

„Allzu üppig sieht's nicht aus,

„Dieses kleine Gartenhaus.

„Jeder der darin verkehrt,

„Hat noch immer was verehrt!

So dichtete frei nach Goethe die liebenswürdige

Wirtin, die es ja wissen muss. Wir bestätigen auf Grund wiederholter
Erfahrung besonders den letzten Satz und empfehlen das Gartenhaus –
nicht

weiter.

20. X. 23 Dr. Ludwig Hellmann und Frau Minna

(“It doesn't look too lush,

“This little garden house.

“Everyone who frequents it,

“Still has something to admire!

So wrote the gracious landlady, who must know, loosely based on Goethe. On the basis of repeated experience, we confirm the last sentence in particular and recommend the garden house - not further.)

15.7.25

Mit herzlichem Dank für die freundliche Aufnahme; 9. Zug Blau-Weiß Berlin

Heinrich Flick

Sigi Knoll

Theodor Hantke

Henny Ungar

Uri Garbatski

Leo Zuthiny

(With heartfelt thanks for the friendly welcome; 9th Platoon Blue-White Berlin)